



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 29. März 2009

hr4 - 7.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Schuhputzer

So eine Geschichte, die ist doch erfunden!

Also ich erzähle sie mal, wie ich sie erlebt habe. Wir reisten im frühen

Frühjahr aus dem kalten Deutschland in den schönen Süden Europas.

Wir genossen die Sonne, die pittoresken Gässchen, das blaue Meer, die Ausgrabungen, begeisternde Zeugen aus alter Zeit. Auf dem lebhaften Markt hatte ein Schuhputzer seinen Stand aufgebaut. Und dieser Stand, er sah beinahe so aus wie ein Thron,. Da wollte ich rauf. Das würde ein Foto werden!

Also kramte ich meine kleinen Sprachkenntnisse heraus und wollte mit dem Schuhputzer ins Geschäft kommen. Aber das wurde nichts. Der bedeutete mir, dass es 11 Uhr sei. Und dass er für heute genug gearbeitet hat. Jetzt wird er sich eine Flasche Wein kaufen, und dann mit seiner Familie an den Strand gehen. Kein Geschäft mehr zu machen.

Wozu? Es reicht für heute.

Solche Geschichten werden gern als Witz erzählt. Da gibt es dann den Mann aus dem kühlen Norden, der in dieser Situation niemals aufhören würde. Er organisiert sofort ein ganzes Schuhputzunternehmen und verpasst dabei zu leben.

Doch ich habe diese Geschichte weder erfunden, noch ist sie ein Witz.

Ich glaube, dass sie und auch heute manches lehrt.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Sonntag, 29. März 2009

hr4 - 7.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Denn da gibt es eine zentrale Weisung unter den Worten, die von Jesus bekannt sind. Jesus sagt: „Sorgt nicht für den andern Morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.“

Für den Schuhputzer auf Sizilien bedeutete dieser Satz, dass er an einem schönen Tag um 11 Uhr aufhören konnte zu arbeiten. Morgen wird er weitermachen. Heute darf er genießen.

Für mich kann das heißen, dass ich aufhöre, den Tag immer und immer wieder zu bedenken, dass ich ihn nicht sorgenvoll in meine Nacht mitnehme, sondern frei werde, um Gott für das zu danken, was er mir geschenkt hat.